

Vaduz, 23. Dezember 2019

Liebe Leserinnen und Leser



Es weihnachtet! Bevor das Christkind an die Tür klopft wie alle Jahre wieder, „bringen“ wir Ihnen ein paar Informationen und weisen wir Sie auf verschiedene Aktivitäten hin.

Wir möchten Ihnen allen auf diesem Weg ein frohes, besinnliches Weihnachtsfest wünschen und einen heiteren, beschwingten Jahreswechsel!

Auf ein Wiedersehen im 2020!

Für die Redaktion:

Barbara Ospelt-Geiger, [barbara.ospelt-geiger@llv.li](mailto:barbara.ospelt-geiger@llv.li)

## Liechtensteiner Lehrplan – LiLe und Weihnachten

Was bringt eigentlich der Lehrplan für Kompetenzen zu Weihnachten? Gemäss Suchlauf im LiLe werden folgende Kompetenzen zum Stichwort “Weihnachten” aufgeführt:

Schülerinnen und Schüler...

- ...können Hauptfeste des christlichen Kirchenjahres, Brauchtum und Festzeiten verschiedener Religionen anhand ihrer Bräuche und Erzählungen erläutern und miteinander vergleichen.  
Verbindliche Inhalte: Weihnachten, Ostern, Fasnacht, Pessach, Ramadan, Holi, Divali  
[→ Kompetenzstufe NMG.12.4.c](#)
- ...können von Festanlässen in der Familie oder der Umgebung erzählen (z.B. Geburtstag, Weihnachten) und Merkmale benennen (z.B. Vorbereitung, Rollen, Rituale, Gegenstände).  
[→ Kompetenzstufe NMG.12.4.a](#)

Unsere Gesellschaft und mit ihr unsere Schulen sind heute geprägt von verschiedenen Kulturen, Religionen und Ritualen. Vielleicht ist dies ein Anlass, das Weihnachtsfest in einen grösseren Zusammenhang zu stellen und gleichzeitig über unsere eigenen Werte und Bräuche nachzudenken und diese zu festigen.

[www.lile.li](http://www.lile.li)



## Zum Klimastreik vom 29. November 2019

Vorweg: Klimapolitisches Engagement ist grundsätzlich begrüßenswert! Im neuen Lehrplan LiLe gibt es dafür vielfältige Anknüpfungspunkte, etwa im Fachbereich „[Natur, Mensch, Gesellschaft](#)“ oder im Rahmen der Leitidee „[Bildung für Nachhaltige Entwicklung](#)“, welche in alle Fachbereiche integriert werden kann. Zum Beispiel konnten Ende Oktober die Energie- und Klimapioniere in Liechtenstein starten.



Mehrere Schulen sind seither aktiv beteiligt. „Energie- und Klimapioniere“ bietet Schulklassen vom Kindergarten bis ins Gymnasium die Möglichkeit, sich aktiv an der Analyse und Bewertung von Entwicklungsprozessen mit ökologischer, ökonomischer und sozio-kultureller Bedeutung teilzuhaben, sich an Kriterien der Nachhaltigkeit im eigenen Leben zu orientieren und nachhaltige Entwicklungsprozesse gemeinsam mit anderen in Gang zu setzen. Die Initiative unterstützt sie bei der Entwicklung und der Umsetzung ihrer Ideen. Die Schule kann und soll mit fächerübergreifenden Projekten Kindern und Jugendlichen aufzeigen, dass sie selbst aktiv werden und dadurch einen wichtigen Beitrag leisten können. Das Schulamt unterstützt solche Initiativen massgeblich mit, es hat aber auch den gesetzlichen Auftrag, Eltern, Schülerinnen und Schüler darauf hinzuweisen, was rechtlich gilt.

Im Vorfeld des Klimastreiks vom 29. November 2019 wies das Schulamt darauf hin, dass die Teilnahme am Streik als unentschuldigte Absenz gilt (Ausnahme Jokertage LG-Oberstufe). Es hat die Schulen gleichzeitig auch eingeladen, mit der Schülerschaft in Dialog zu treten und das Thema im Rahmen von Projekten oder besonderen Schulveranstaltungen zu bearbeiten. Ein derartiger Dialog findet am Gymnasium schon seit Januar 2019 statt. Auch andere Schulen sind mit ihren Schülerinnen und Schülern im Unterricht und über Schulveranstaltungen unterwegs, klimapolitische Themen nachhaltig im Schulalltag anzustossen (siehe Beitrag zur Realschule Balzers unten).

## Realschule Balzers: Alternativprogramm zum Klimastreik



In den letzten Wochen war in der Realschule Balzers das Thema Klimaerwärmung sehr präsent. Zum einen wurde es im Unterricht bearbeitet und zum anderen sorgte es bei den Schülerinnen und Schülern für Diskussionsstoff. Zwei engagierte Schülerinnen hatten die Idee, ein Alternativprogramm zum Klimastreik zu veranstalten. Schnell beteiligten sich weitere Schülerinnen und Schüler aller Stufen und brachten sich aktiv mit ein.

In Zusammenarbeit mit den Lehrpersonen und der Schulsozialarbeit entwickelten sie einen tollen Ablauf für den Earth Strike Day am Freitag, den 29. November 2019. Mit der Message „Das Thema Klimakrise betrifft uns alle, und deshalb wollen wir etwas tun“ wurde eine Veranstaltung nach Schulschluss abgehalten, die rege besucht war.

Mehr auf <https://www.realschule-balzers.li/>

## Zukunftsprojekt „Mein Liechtenstein 2039“: Wie lerne ich in der Zukunft?

### Wie lerne ich in der Zukunft?

**Coaching und Mentoring**  
In Zukunft können Lernende die Rolle von Coaches und Mentoren der SchülerInnen und Schüler übernehmen. Sie begleiten und unterstützen die Lernenden partnerschaftlich und auf Augenhöhe in ihrer Lernfahrt.

**Kritisches Denken**  
Bildung hat nicht die Aufgabe, Meinungen vorzugeben, sondern Menschen dazu zu befähigen, sich basierend auf Fakten eine eigene Meinung zu bilden und sich mit den Meinungen anderer konstruktiv auseinanderzusetzen. So können wir für uns alleine und für die Gesellschaft informierte Entscheidungen treffen und das Potenzial aller Menschen im Land nutzen.

**Auslanderfahrung: Durch Fremdes das Vertraute neu sehen**  
Weltoffenheit ist als Zweck von Liechtenstein 2039 formuliert. Alle jungen Menschen sollten die Möglichkeit haben, mindestens einmal an einer länger dauernden Austauschaktivität teilzunehmen, z.B. indem sie in einem anderen Land zur Schule gehen. Sie erweitern so ihre Sprachkenntnisse, ihre sozialen und fachlichen Kompetenzen. Sie können unser Land dadurch auch aus neuer Perspektive kennen und schätzen.

**Sport als Einstieg in den Schultag**  
Bewegung bzw. ein Ausgleich fördert erwiesenermaßen die Konzentrationsfähigkeit bzw. Aufnahmebereitschaft. Eine halbe Stunde Sportsport am Morgen soll ermöglicht werden. Die SchülerInnen und Schüler werden danach körperlich wach und motivierter. So könnte auch die Freude an Bewegung geweckt werden.

**Interessens- und niveaubasierte Kleingruppen**  
Im Klassenverbund kann ich vieles lernen, doch es ist auch wichtig, dass ich in Kleingruppen mit anderen auf dem gleichen Niveau und mit ähnlichen Interessen den Austausch pflegen kann.

**Generationenübergreifendes Lernen**  
Generationenübergreifende Wertschätzung steht im Zweck von Liechtenstein 2039. Alle können voneinander lernen. Die jüngeren zum Beispiel können Geschichten von früher oder handwerkliches Können, die Älteren dafür zum Beispiel Umgang mit technischen Geräten und digitalen Medien. Der gegenseitige Austausch von Erfahrungen und Wissen ist sehr wertvoll.

**Eltern sein lernen**  
Wir Eltern wollen lernen: Wie kann ich mein Kind optimal begleiten? Was braucht mein Kind? Wie gehen wir gemeinsam mit Schwierigkeiten um? Wie gehen wir mit unseren Kindern neue Themen an?

**Lernen lernen!**  
Wenn Menschen wissen, wie sie Neues lernen und das Lernen laufend reflektieren, dann können sie alle Herausforderungen bewältigen. Darum ist es wichtig, Lernstrategien zu entwickeln und zu nutzen, anstatt nur reines Wissen zu erwerben und abzuspeichern. So können wir mit einer sich ständig verändernden Welt umgehen.

**Mit Mut und Experimentierfreude**  
Aus Experimenten lernt man viel. Dass man dabei scheitert, gehört dazu. Wir wagen Mut haben. Alles über Bord zu werfen und neu zu denken und zu tun. Lass uns im Bildungssystem 10% Raum für Experimente schaffen, in dem die üblichen Vorgehensweisen aufgehoben werden können.

**School of One / Adaptive Systeme**  
Mit computergestützten Systemen (Künstliche Intelligenz, Algorithmen etc.) können Unterrichtende in Zukunft noch besser auf die individuellen Lernbedürfnisse der SchülerInnen und Schüler eingehen. So kann das Computersystem zum Beispiel Lernmethoden, Gruppen, Themen und Aufgaben vorschlagen.

**Lernen für den Alltag**  
Bildung soll die Menschen in Liechtenstein auch auf den Alltag vorbereiten. Praktisches Wissen und Können, das man im Leben braucht. Beispielsweise: Kochen, Steuererklärung, Falschinformationen erkennen, Versicherungen, Bewerbungen/Lebenslauf etc.

**Gesundheit (physisch und psychisch) lernen**  
Wir lernen in der Schule physisch und psychisch gesund zu bleiben. Physisch mit körpergerechter Bewegung (auch draußen bei genügend Licht, Ernährung, Ruhe und Schlaf. Psychisch mit Verständnis für die eigene Gefühlswelt und die der anderen. Wichtig dabei auch: Konfliktmanagement.

**Motivation durch Schaffung von Wert**  
Vermehrt aus dem Lernprozess etwas kreieren oder anwenden, was für mich oder andere Wert schafft.  
Beispiele: Mathematik -> App entwickeln, Biologie -> Etwas anpflanzen und ernten, Chemie -> umweltfreundliche Haushaltsprodukte kreieren...

Das Jubiläumsjahr 2019 300.li geht zu Ende. Anhand des Zukunftsprojekts «Mein Liechtenstein 2039» wurden Ende November Workshops durchgeführt, um mit der Bevölkerung zu ermitteln, in welche Richtung sich Liechtenstein in den kommenden Jahren entwickeln soll. Rund 200 Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner haben Ideen und Stossrichtungen für die Zukunft ihres Landes entwickelt. Die Titel für die Ideen im Bereich Bildung lauten:

- Generationenübergreifendes Lernen
- Mit Mut und Experimentierfreude
- Gesundheit (physisch und psychisch) lernen
- Auslanderfahrung: Durch Fremdes das Vertraute neu sehen
- Eltern sein lernen
- Lernen lernen!
- Coaching und Mentoring
- School of One / Adaptive Systeme
- Lernen für den Alltag
- Interessens- und niveaubasierte Kleingruppen
- Kritisches Denken
- Motivation durch Schaffung von Wert
- Sport als Einstieg in den Schultag

Konkrete Lösungsansätze wurden erarbeitet und bereits direkt im Anschluss an die Workshops soll mit der Umsetzung der ersten Ideen begonnen werden.

Über diesen [Link](#) können alle 69 Ideen zu allen Themen **bis 31. Dezember 2019** bewertet und kommentiert werden.

## **Vortrag: Kulturelle Teilhabe durch ästhetische Erfahrung – von Anfang an!**

Wie kann Kreativität ermöglicht werden ab der frühen Kindheit? Karin Kraus ist Kunstpädagogin und setzt sich seit über 10 Jahren für die Ästhetische Bildung, Kreativitätsförderung und Kulturelle Teilhabe insbesondere im Frühbereich ein.

Der Vortrag findet im Rahmen von PRIMA, dem ersten internationalen Theaterfestival für die Jüngsten in der Schweiz und Liechtenstein statt.

Dienstag 4. Februar 2020, 18.00 Uhr im TaK-Foyer, freier Eintritt, [weitere Informationen](#)



## **Frühe Förderung: Die richtigen Bücher zur richtigen Zeit**

Eltern und Betreuungspersonen fördern die Entwicklung von Babys und Kleinkindern auf vielfältige Weise, z. B. durch die gemeinsame Vorlesezeit. Diese ist für die Kindesentwicklung von entscheidender Bedeutung. Aber lesen wir unseren Babys die richtigen Bücher zur richtigen Zeit vor? Studien lassen darauf schließen, dass Kinder im Alter von 6 bis 9 Monaten aufmerksamer sind, mehr lernen und deutlichere Gehirnreaktionen zeigen, wenn die Eltern ein Buch vorlesen, in dem die Figuren individuelle Namen haben. Das Vorlesen von Büchern mit Figuren, die gar nicht oder nur generisch benannt sind (z. B. „Elefant“), führt bei Babys unter 9 Monaten hingegen nicht zu einem Lernzuwachs. Eine Kommunikation dieser wissenschaftlichen Erkenntnis kann sich in mehrfacher Hinsicht positiv auswirken:



Buchcharaktere bekommen beim Vorlesen individuelle Namen, die Vorlesezeit wird fest in den Familienalltag integriert, es entsteht eine starke Eltern-Kind-Beziehung und die spätere Sprachentwicklung sowie die Lese- und Schreibfähigkeit werden gefördert.

Ein interdisziplinäres Programm mit Teilnehmern aus den Bereichen Wissenschaft, Journalismus, Politik und Unterhaltung hat zu diesem Thema einen Werbespot gedreht.

Der Werbespot kommuniziert Forschungsergebnisse und klärt darüber auf, wie wichtig es für die frühkindliche Entwicklung ist, dass die richtigen Bücher zur richtigen Zeit gelesen werden.

[Hier](#) geht es zum ganzen Artikel.





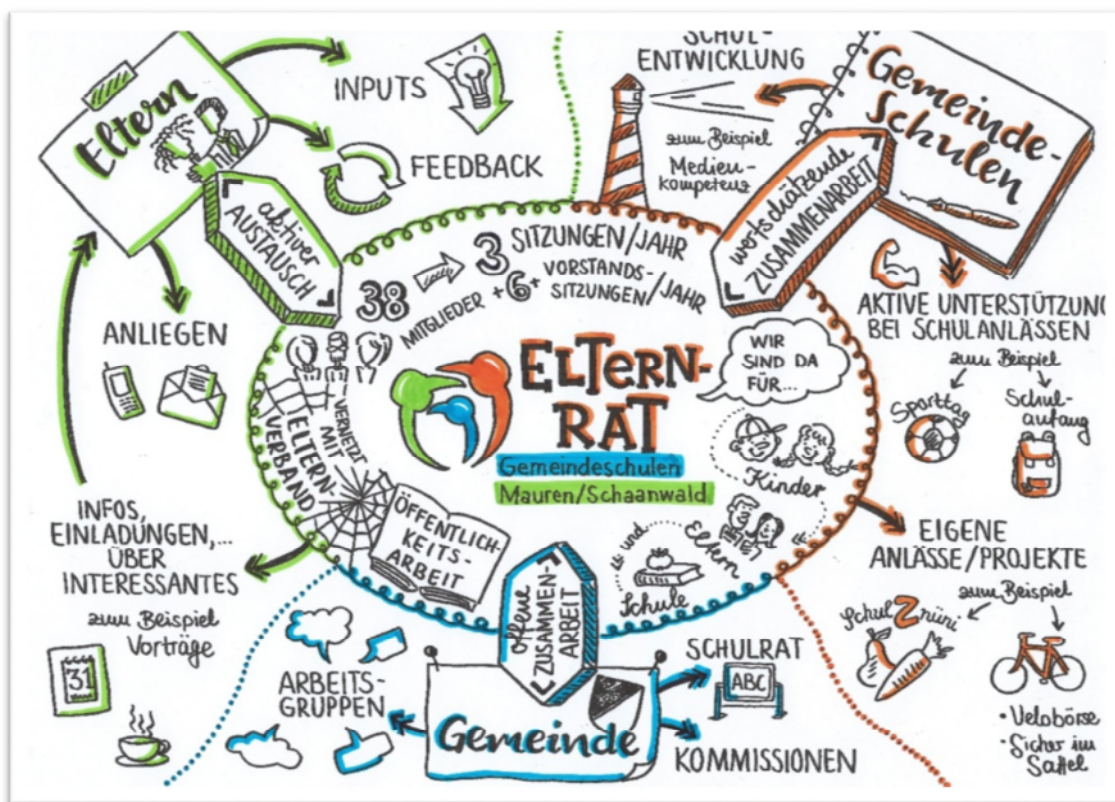
### Liebe Eltern

Wir wünschen euch noch eine frohe Adventszeit, viel Freude beim Krömle-Backen und besinnliche Momente fernab der Hektik.

**Genießt die gemeinsamen Feiertage und startet gut ins 2020!**

### Aus dem Elternrat Mauren/Schaanwald

Immer wieder wird der Elternrat gefragt, was tut ihr eigentlich? Unsere Homepage gibt viele Antworten auf die Frage und bietet noch mehr Informationen für Eltern, Kinder, Lehrpersonen und Interessierte. Nur kurz und knackig fehlte uns noch. Mit dankbarer Unterstützung von Tanja Frick aus Mauren haben wir unsere Aufgaben, Zusammenarbeiten und Engagements in einem Mindmap zusammengefasst.



Auf einen Blick ist nun erkennbar, wie wichtig die Arbeit des Elternrats ist und wie vielseitig und vernetzt der Elternrat wirkt. Wir sind sehr stolz, in den 6 Jahren Elternmitwirkung so viel erreicht zu haben und freuen uns auf die kommenden Projekte und gemeinsamen Aktionen!

Auf unserer Homepage [www.elternrat.li](http://www.elternrat.li) könnt ihr noch mehr Interessantes erfahren!